



Hochschule für Musik Basel
Musik Akademie Basel

Dienstag, 19. und
Mittwoch, 20. März 2013, 20 Uhr
Volkshaus Basel

Konzert

Ensemble DIAGONAL für zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik

Marianne Schuppe und Ulrike Andersen, Alt
Jürg Henneberger, Leitung
Cornelius Bohn, Live-Elektronik

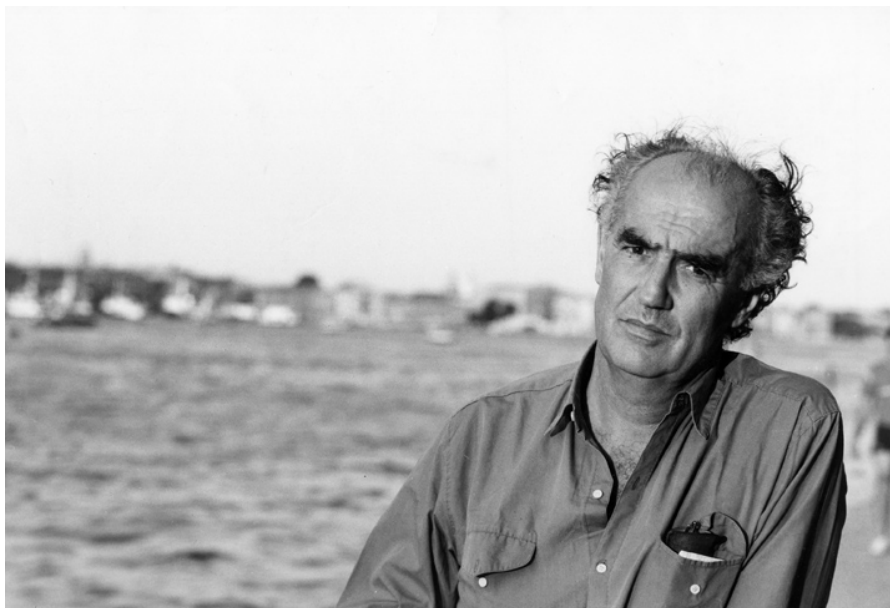
Luigi Nono
(1924–1990)

Guai Ai Gelidi Mostri
für zwei Altstimmen, sieben Instrumente und Live-Elektronik mit Texten von Gottfried Benn, Lucrezio, Carlo Michelstaedter, Friedrich Nietzsche, Ovid, Ezra Pound, Rainer Maria Rilke und Franz Rosenzweig, nach Bildern von Emilio Vedova (1983/88)

Karlheinz Stockhausen
(1928–2007)

Mixtur Nr. 16 1/2
für 5 Instrumentalgruppen, 4 Sinusgenerator-Spieler, 4 Klangmischer mit 4 Ringmodulatoren und Klangregisseur (kleine Besetzung) (1964/67)

Die Musik des italienischen Komponisten **Luigi Nono** ist geprägt von humanen und politischen bzw. klassenkämpferischen Ideen. In seinem Werk *Guai Ai Gelidi Mostri* verwendet Nono Texte von Lukrez bis Ezra Pound in lateinischer, italienischer, englischer und deutscher Sprache. Er schrieb das Werk zum Gedenken an Friedrich Hölderlin und Antonio Gramsci. Die Live-Elektronik wurde zusammen mit dem Freiburger Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung entwickelt.



Mixtur des deutschen Komponisten **Karlheinz Stockhausen** gilt als die erste live-elektronische Komposition und ist ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts. Die live gespielten Töne werden mittels Ringmodulation im Moment der Aufführung zu völlig neuartigen Klängen umgewandelt. Die Musiker/innen sind rund um die Zuhörer/innen positioniert. Das Publikum ist eingehüllt mit schwirrenden, sich ständig verändernden Klängen, die den Instrumenten eine zusätzliche, "unerhörte" Farbe geben. Stockhausen spricht in Bezug auf die Elektronik von einem "Meta-Instrument".

Kollekte

zu Gunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik

Mit freundlicher Unterstützung des:

